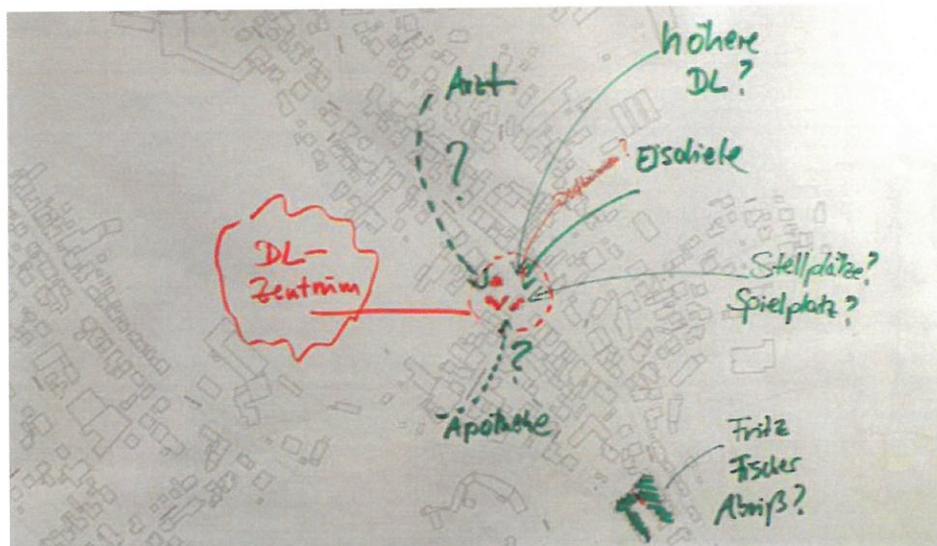


Maßnahme - Mitwitz – ein Ort der Lebensfreude!

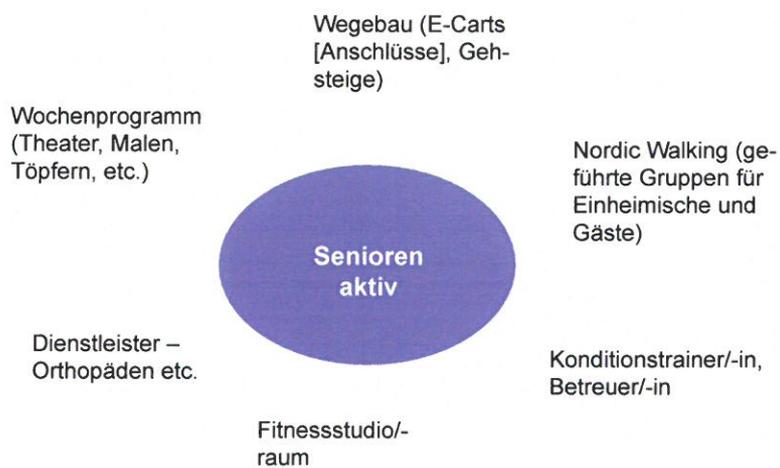
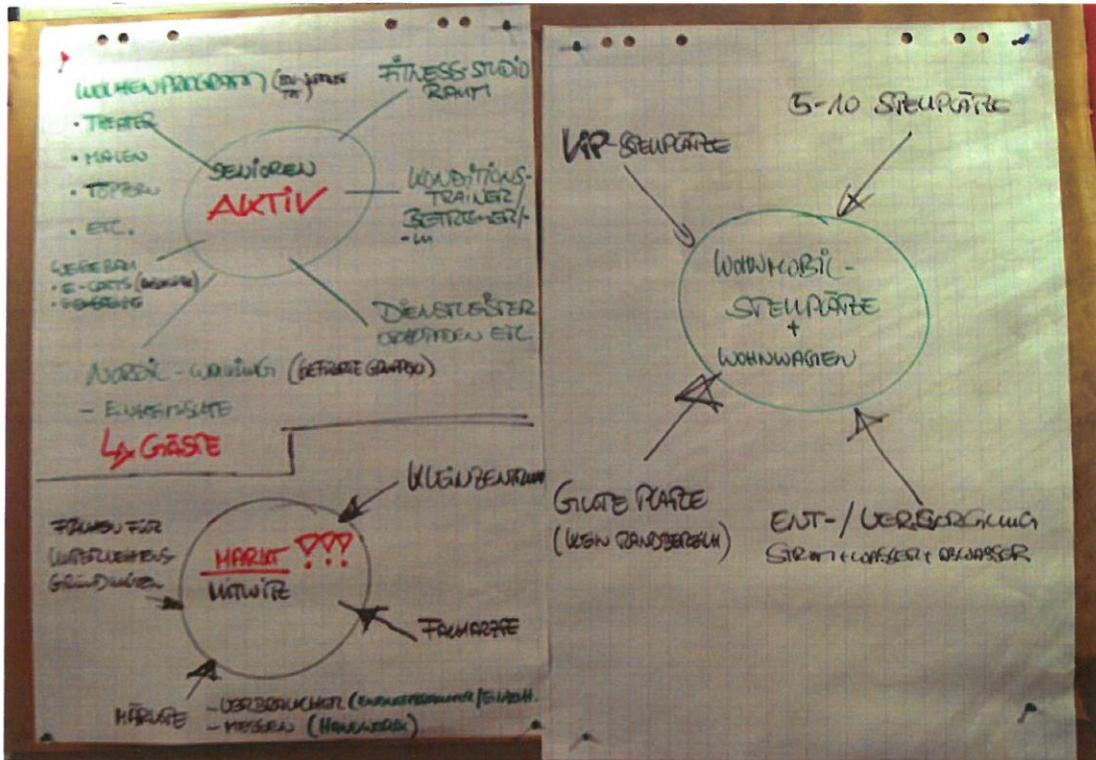


Maßnahme - Sanierung der Ortsmitte



- Brache Rölz-Kraus beseitigen
- Erstellen eines DL-Gebäudes mit Apotheke, Allgemeinarzt, Eisdiele, Facharzt oder Rechtsanwalt bzw. Architekt (Vorteile: zentrale Lage, Verbesserung der Situation im Ortskern und der Parkmöglichkeiten, evtl. Kinderspielplatz / Problem: Investor finden)
- Nutzung der alten Schule als Heimatmuseum
- Lösung für Fischer-Betrieb suchen (Gemeinde erwirbt, Abriss über Zuschüsse finanzieren)
- Konzept für Fassadengestaltung

Maßnahme - Senioren aktiv



Maßnahme - Wohnmobilstellplätze + Wohnwagen

5-10 Stellplätze

VIP-Stellplätze

**Wohnmobilstell-
plätze +
Wohnwagen**

Gute Plätze
(kein Rand-
bereich)

Ent-/Versorgung
(Strom, Wasser und
Abwasser)

Maßnahme - Markt Mitwitz

Flächen für Unter-
nehmensgründun-
gen

Märkte
- Verbraucher (Endver-
braucher, Einzelhandel)
- Messen (Handwerk)

**Markt !!!
Mitwitz**

Kleinzentrum

Fachärzte

4.3 Wohnen und Leben in der Ortsmitte

Ziele - Wohnen und Leben in der Ortsmitte

- Abriss und Begrünung
- Abriss und Parkplätze
- Umbau zu Jugendzentrum
- Immobilienvermittlung durch Marktgemeinde
- Haus der Jugend („Don Camillo“)
- Themenschwerpunkte: Verkehrsberuhigung Ortskern, Attraktiver Ort, Raum für Jugend und Kinder im Zentrum, Wohnen im Alter, Begrünung, Bürgerhaus, Haus für Vereine
- Lebendiger Ortskern: Wohnraum für junge Familien schaffen, Rückbau Straßenflächen/ Bäume/ Grün, Fassadengestaltung, Frei- und Spielflächen für Kinder
- Straßencafés, Restaurants
- Alte „Brache“ Pachter's Hof weg
- Mehr „Leben“ in der Ortsmitte
- „Leerer Platz“ zwischen Wasserschloss und Katholingshaus
- Wunsch: weitere „Nutzung“ – Umgebung Wasserschloss
- Alte Turnhalle, Jugendheim – Jugend, Freizeitstadt
- Begrünung und Verkehrsberuhigung in KC-CO-Straße (Verbreiterung der Gehsteige? Sitzgelegenheiten? Gestaltung der Cafés?)
- Sitzgelegenheiten, „Treffpunkte“ etc. im Ort
- Begrünung
- Verkehrsberuhigung
- Parkmöglichkeiten im Ort
- Treffpunkt junge Leute, z.B. Anwesen/Scheune Rupp
- Verkehr
- Grünflächen in Dorfmitte
- Verkehrsberuhigung, Straßenrückbau, Wohnraum für Senioren und Pflegebedürftige, Erhalt und Verbesserung der Gebäude
- Umwandlung gewerbliche Brachen oder Abbruch, Erhalt von Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum
- Verkehrsberuhigung, Seniorenwohnen
- Wohnen im Ortskern attraktiver machen
- Altenheim und Wohngruppenwohnen für Alte im Ortskern
- Belebung Ortskern (Kronacher Straße, Coburger Straße) durch Schaffung von Wohnqualität für junge Familien, z.B. Verkehrsberuhigung, Straßencafés, Freiflächen, Parkähnliche Strukturen, Wohnhäuser
- Altenheim/Alten-WG: möglichst zentral, damit Bewohner am Ortsgeschehen teilnehmen können, fußläufige Einkaufsmöglichkeiten, Möglichkeit der Teilnahme an Ortsfesten/ Vereinsfesten

Maßnahme - Wohnen und Leben in der Ortsmitte



Was sind die wichtigsten Maßnahmen?

Attraktiver Wohnraum für junge Familien / Betreutes Wohnen – Mehrgenerationenhaus / Rückbau Straßen / Cafés, Restaurants / Begrünung, Sitzmöglichkeiten / Fassaden / Verkehrsberuhigung



5.
Abschlussveranstaltung
am 14. September 2010



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



TOP 1

Begrüßung

Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Abschlussveranstaltung - Dienstag, den 14. September 2010

TOP 1

Begrüßung

Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka

TOP 2

Vorstellung der Ergebnisse

Dr. Hans-Peter Dürsch, Dr. Volker Salm

TOP 3

Fragen und Antworten

Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka,
Dr. Hans-Peter Dürsch, Dr. Volker Salm



TOP 4

Aktivitäten-Börse und Ausblick

Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



TOP 2

Vorstellung der Ergebnisse

Dr. Hans-Peter Dürsch, Dr. Volker Salm

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Wenn alles so weiter ginge ...

- **Demographischer Wandel -**
deutliche Tendenz zur Alterung, fehlende barrierefreie Räume, Defizite bei
Daseinsvorsorge, eingeschränkte Mobilität
- **Wirtschaftliche / touristische Entwicklung und Nahversorgung –**
Nachfolgeprobleme und Mangel an Fachkräften, Betriebe werden gefährdet,
vorhandene Potenziale z.B. im Tourismus kommen nicht zum Tragen
- **Städtebauliche Entwicklung -**
Leerstände, Brachen und Mängeln an Gebäuden nehmen zu, die Ortsmitte
wird zunehmend öde und leer, Immobilien verlieren tendenziell an Wert

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Wie soll der gegenwärtigen Entwicklung begegnet werden:

- **Demographischer Wandel -**
der deutlichen Tendenz zur Alterung aktiv begegnen durch
altersgerechte Lebensbedingungen und Stärkung der jüngeren Generationen
- **Wirtschaftliche Entwicklung –**
vorhandene Betriebe und wirtschaftliche Potenziale stärken und weiter
entwickeln, Entwicklung der Immobilienwerte im Auge behalten
- **Städtebauliche Entwicklung -**
die Ortsmitte attraktiver machen, insbesondere durch Aufwertung des
öffentlichen Raumes und Beseitigung störender Funktionsschwächen
(Brachen, Leerstände), sowie die Infrastruktur verbessern

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

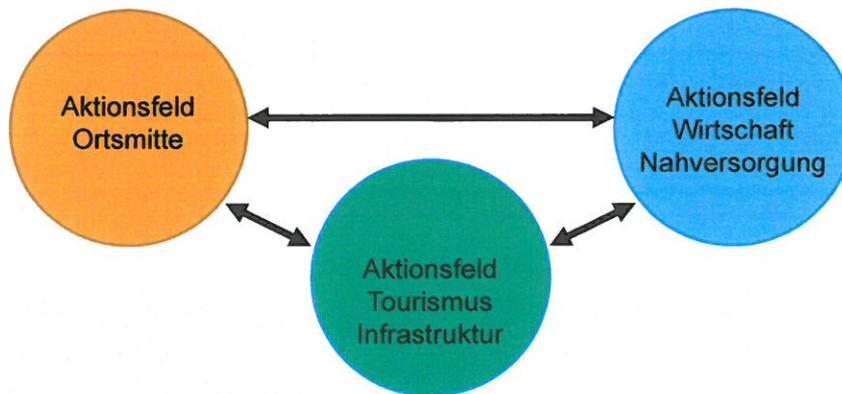
unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Die drei wichtige Aktionsfelder für die Zukunft:



D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Auftaktveranstaltung am 28. April 2010:

Schwächen, z.B.

Öffentlicher Raum

- Parkplatzmangel
- Hauptstraße - Ortsmittelpunkt verbessern
- Beschilderung, allgemein Park-/Ortsplan
- Fehlende Parkplätze
- Öffentliches WC
- Leerstände im Ortskern – keine Nutzungsmöglichkeit von Ladengeschäften
- Schlechte Parksituation im Zentrum
- Ortsdurchfahrt abstoßend
- Unbefriedigende Parkplatzsituation
- Überbreite und schnelle Ortsdurchfahrt
- Zustand der Straßen
- Fehlende Ortsmitte mit Ruhe- und Informationsmöglichkeiten
- keine Parkplätze im Ort

Schwächen, z.B.

Flächenrecycling (Brachen)

- Erster visueller Eindruck an Ortseingängen
- „Ruinen“
- Brachen, fehlende Investoren, keine Zugriffsmöglichkeit
- Brachen in der Ortsdurchfahrt
- Gebäudebestandneunutzung – evtl. Fitnessstudio
- Industriebrachen
- Ungenutzte brachliegende Fabrikgelände
- Brachen, verfallene Gebäude
- Ansicht vieler Häuser (Ruinen)
- Brachen im Hauptort (Fabriken/ Geschäfte)
- Gewerbebrachen

**Aktionsfeld
Ortsmitte**

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Entwicklungsforum am 11. Mai 2010

Ziele Städtebau, z.B.

- Leerstehende Schaufenster für Künstler-Ausstellungsfläche beleuchten
- Ortseingänge – „Torsituation“ fehlt aus Richtung Neustadt!
- Platzgestaltung vor Wasserschloss fehlt – „Raum schaffen durch Begrenzung“
- Kronacher/Coburger Str.: Straße mit Fahrradstreifen, Baumallee und Kurzzeitparken
- Fassadengestaltung – Anreize schaffen
- Gewerbebrachen umgestalten – Rückbau bzw. Umnutzung
- Neunutzung leerstehender Gebäude
- Werbeanlagen an Gebäuden: Größe begrenzen, „natürliche“ Farben
- Neundorfer Str.: ab Schardt 30er Zone mit Baumbuchten
- Beseitigung von Ruinen, Förderung von Sanierungsmaßnahmen im privaten Bereich

Aktionsfeld Ortsmitte

Ziele Verkehr, z.B.

- Parken am Wasserschloss
- Ausgeschilderte Parkplätze und Parkverbote auf der Hauptstraße
- Platz für Begrünung in der Dorfmitte
- Parkleitsystem
- Parkmöglichkeiten hinter der Frontbebauung nutzen
- Parkplatzgestaltung alte Turnhalle
- Nur zeitlich begrenzte (z.B. 30-60 Minuten) Parkplätze in der Ortsmitte. Für längere Aufenthalte z.B. alter Turnplatz
- Sonneberger/Neundorfer Str.: Verkehrsinsel, Beleuchtung Sonnebergerstr. bis Förritzbrücke auf die andere Seite verlegen
- Fischer Fabrik Coburger Str. – Parkplatz mit viel Grün
- Schaffung von Parkplätzen durch Wegreißen leerstehender Gebäude

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Entwicklungsforum am 11. Mai 2010

Ziele: Wohnen und Leben in der Ortsmitte

- Themenschwerpunkte: Verkehrsberuhigung Ortskern, Attraktiver Ort, Raum für Jugend und Kinder im Zentrum, Wohnen im Alter, Begrünung, Bürgerhaus, Haus für Vereine
- Abriss und Begrünung
- Abriss und Parkplätze
- Umbau zu Jugendzentrum
- Haus der Jugend („Don Camillo“)
- Lebendiger Ortskern: Wohnraum für junge Familien schaffen, Rückbau Straßenflächen/ Bäume/ Grün, Fassadengestaltung, Frei- und Spielflächen für Kinder
- Straßencafés, Restaurants
- Alte „Brache“ Pächter's Hof weg
- Mehr „Leben“ in der Ortsmitte
- Immobilienvermittlung durch Marktgemeinde
- Wohnen im Ortskern attraktiver machen

Aktionsfeld Ortsmitte

Ziele: Wohnen und Leben in der Ortsmitte

- Wunsch: weitere „Nutzung“ – Umgebung Wasserschloss
- Alte Turnhalle, Jugendheim – Jugend, Freizeitstad
- Begrünung und Verkehrsberuhigung in KC-CO-Straße (Verbreiterung der Gehsteige?)
- Sitzgelegenheiten? Gestaltung der Cafés?)
- Sitzgelegenheiten, „Treffpunkte“ etc. im Ort
- Begrünung
- Verkehrsberuhigung
- Parkmöglichkeiten im Ort
- Treffpunkt Junge Leute, z.B. Anwesen/Scheune Rupp
- Verkehr
- Grünflächen in Dorfmitte
- Verkehrsberuhigung, Straßenrückbau, Wohnraum für Senioren und Pflegebedürftige, Erhalt und Verbesserung der Gebäude

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



**Aktionsfeld
Ortsmitte**

Brachen beseitigen

Aufwertung Straßenraum

Sanierungsbedürftige Gebäude aufwerten

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



**Maßnahme:
Für Brachen und
Leerstände geeignete
Lösungen erarbeiten
und umsetzen**

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Rückblick:
Foto der alten
Marktstraße ...

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Heute:
Kronacher Straße /
Coburger Straße
wenig Aufenthalts-
qualität

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Ausblick:
so könnte zum
Beispiel die Situation
vielleicht künftig
aussehen ...

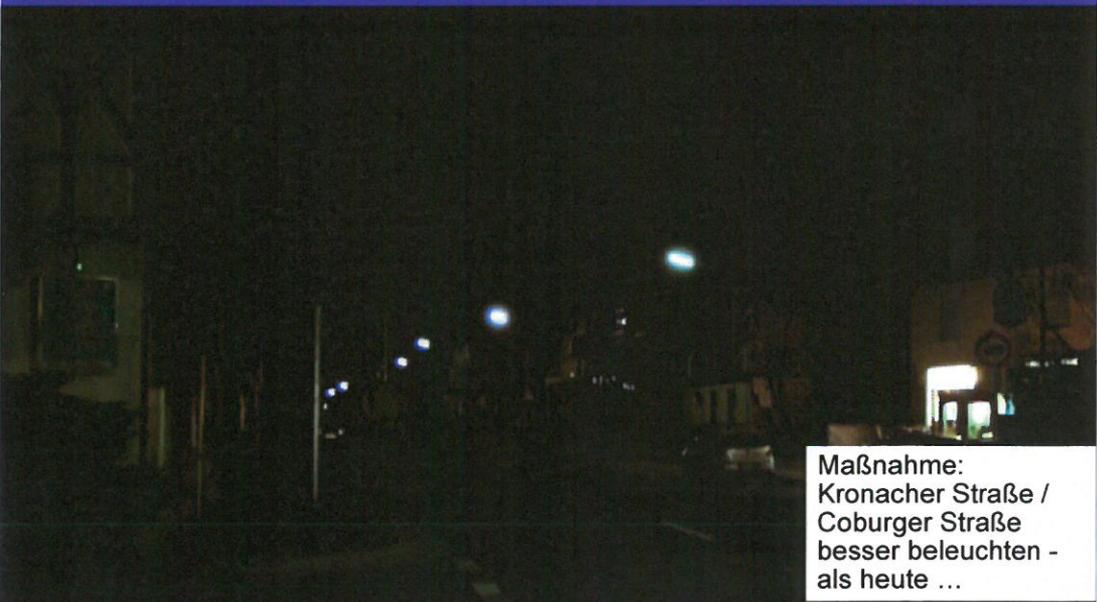
D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Kronacher Straße /
Coburger Straße
besser beleuchten -
als heute ...

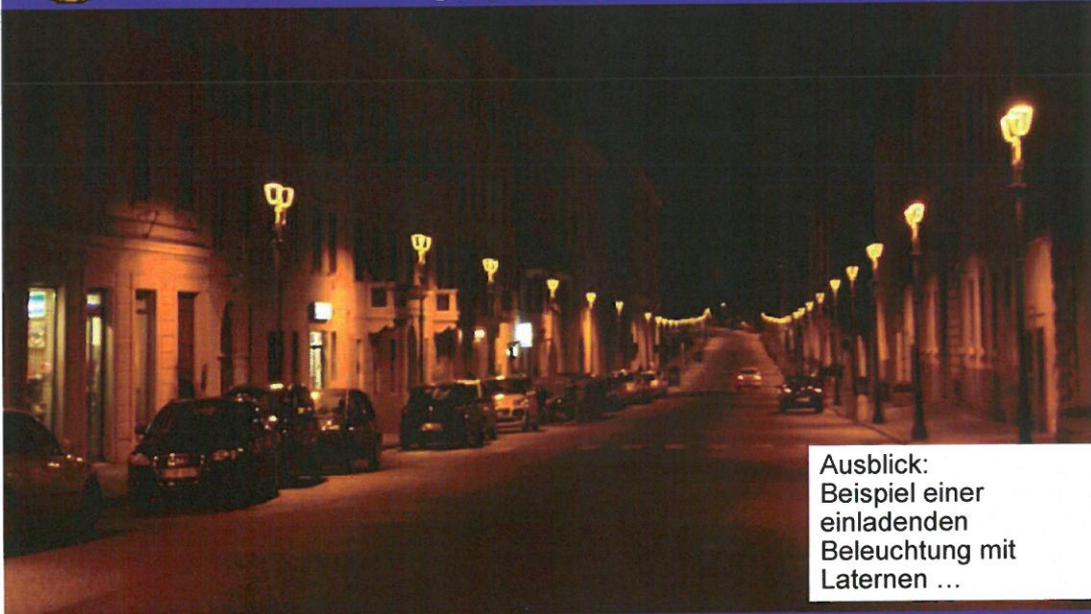
D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Ausblick:
Beispiel einer
einladenden
Beleuchtung mit
Laternen ...

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Sanierungsbedürftige
Gebäude / Fassaden
aufwerten

(Foto nicht aus Mitwitz)

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Beispiel:
Gelungener Erhalt
eines alten Gebäudes
- positiv für Ortsbild

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Beispiele:
Gelungene Details ...

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Beispiele:
Gelungene Freiflächen

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Auftaktveranstaltung am 28. April 2010:

Schwächen, z.B.

Wirtschaft

- Gerechte Löhne
- Straßenausbesserungen
- Fehlende Handwerksbetriebe
- Schlechte Infrastruktur im Äußeren Eck: Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten; keine Einkaufsmöglichkeiten für Senioren
- Fehlende Industriebetriebe: Schaffung von Arbeitsplätzen, Ansiedlung von jungen Familien
- Ganz schlechter Zustand ehemaliger kleiner Industriebengebäude, kein öffentliches WC sowie zu wenige Parkplätze; maroder äußerer Zustand der alten Turnhalle
- „Gehobene“ qualifizierte Arbeitsplätze
- Kaum Berufsmöglichkeiten für Akademiker

Schwächen, z.B.

Wirtschaft

- Straßenbeleuchtung = abgrundhässliche Peitschenmasten
- Keine attraktiven Geschäfte
- Kein runder Tisch in der Wirtschaften zum plaudern
- Ortseingang in Richtung Coburg: alte, schmutzige Häuser
- Keine attraktiven Berufe für junge Leute; deshalb Abwanderung mit weiteren Leerständen
- Fördergefälle (Handwerk, Industrie) zu Thüringen ist groß
- Keine Industrie, dadurch wenige Arbeitsplätze / Konzentration der Geschäfte im Außenbereich

**Aktionsfeld
Wirtschaft
Nahversorgung**

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Entwicklungsforum am 11. Mai 2010

Ziele Gewerbe, Tourismus, Infrastruktur, z.B.

- Mitwitz als Künstlerdorf
- Bestandspflege/ Akquise (v.a. höhere DL)
- Aktivitäten im Schlosspark
- Hochzeit im Schloss
- Inwertsetzung Föritz-Aue
- Wohnmobilstellplatz
- Kriegerdenkmal
- Heimatmuseum
- Senioren aktiv (Fitness für Senioren)
- „Kulturabgabe“
- Ortsmitte schaffen
- Gewerbeorganisation
- Werbeplattform für das Gewerbe
- Ausbildungsplätze
- Begrünung Ortsdurchfahrt
- Wegweisungskonzept
- Flächenbörse Gewerbe/ Wohnen
- DL-Zentrum (verbunden mit betreutem Wohnen)

Maßnahmen, z.B.

- Attraktivitätssteigerung / Infrastruktur / Vermarktung
- Künstlerdorf Mitwitz
- Mitwitz, ein Ort der Lebensfreude
- Maßnahme , Sanierung der Ortsmitte
- Maßnahme Senioren aktiv
- Maßnahme Wohnmobilstellplätze
- Maßnahme Markt !!! Mitwitz

**Aktionsfeld
Wirtschaft
Nahversorgung**

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



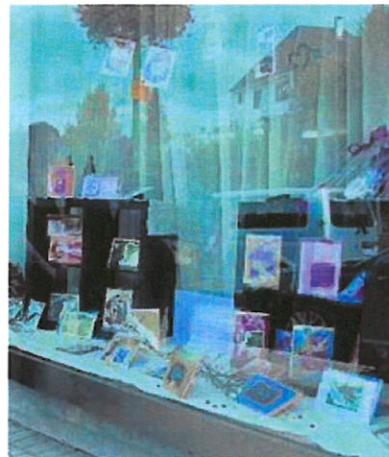
Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Lösungsbeispiel:

Kunstaussstellungen in leeren
Schaufenstern



D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



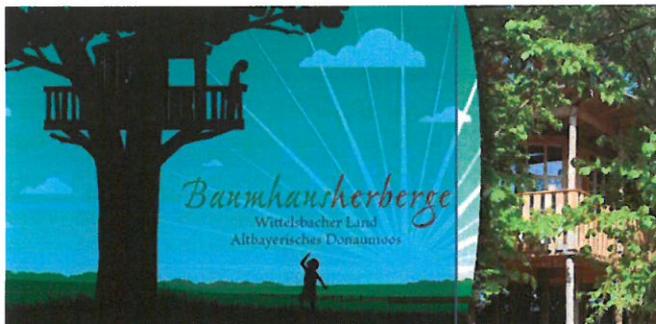
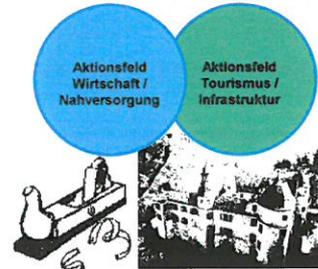
Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Ziel: Verknüpfung von Tourismus und Handwerk

Vor Ort vorhandene Kompetenzen
im Handwerk nutzen, um besondere
Angebote im Tourismus zu schaffen.

→ „GLAMPING“



Beispiel Pöttmes
bei Augsburg



D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Auftaktveranstaltung am 28. April 2010:

Schwächen, z.B.

Tourismus / Infrastruktur

- Nahverkehrsanbindung
- Mangelnde Pflege des Wasserschloss durch die zuständige Organisation! Schmutz, Dreck!!!
- Wenig Unterstützung des Gemeinderates in Sachen Tourismus – trotz Ankündigung in den Wahlprogrammen
- Ortsbeleuchtung: Zeit und Art der Beleuchtung
- Miserabler ÖPNV
- Parksituation in der Coburger und Kronacher Straße
- Keine öffentlichen Toiletten
- Parkplätze – anlegen und ausschildern
- Ortsdurchfahrt: fehlende Bäume und leer stehende Häuser
- Wenig attraktive Arbeitsplätze im Tourismus, schlecht bezahlt

Schwächen, z.B.

Grün- und Freiflächen

- Zu wenig Bäume, Straßenbegrünung
- Kein Wasserspielplatz für Kinder (wie Kronach, LGS-Gelände), z.B. im Areal Wasserschloss möglich
- Hundekot auf Grünflächen und Spielplätzen
- Grünflächen, Parkanlagen
- Wald (Wanderwege) teilweise unattraktiv
- Keine Spielplätze im Ort

**Aktionsfeld
Tourismus
Infrastruktur**

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Entwicklungsforum am 11. Mai 2010

Ziele Gewerbe, Tourismus, Infrastruktur, z.B.

- Mitwitz als Künstlerdorf
- Bestandspflege/ Akquise (v.a. höhere DL)
- Aktivitäten im Schlosspark
- Hochzeit im Schloss
- Inwertsetzung Förütz-Aue
- Wohnmobilstellplatz
- Kriegerdenkmal
- Heimatmuseum
- Senioren aktiv (Fitness für Senioren)
- „Kulturabgabe“
- Ortsmitte schaffen
- Gewerbeorganisation
- Werbeplattform für das Gewerbe
- Ausbildungsplätze
- Begrünung Ortsdurchfahrt
- Wegweisungskonzept
- Flächenbörse Gewerbe/ Wohnen
- DL-Zentrum (verbunden mit betreutem Wohnen)

Maßnahmen, z.B.

- Attraktivitätssteigerung / Infrastruktur / Vermarktung
- Künstlerdorf Mitwitz
- Mitwitz, ein Ort der Lebensfreude
- Maßnahme , Sanierung der Ortsmitte
- Maßnahme Senioren aktiv
- Maßnahme Wohnmobilstellplätze
- Maßnahme Markt !!! Mitwitz

**Aktionsfeld
Tourismus
Infrastruktur**

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Ziel: Der Tourismus in Mitwitz soll in seiner Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde gestärkt werden.



D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Ziel: Der Tourismus in Mitwitz soll in seiner Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde gestärkt werden.

Entwickeln von Pauschalangeboten für Künstlerseminare gemeinsam mit VHS, Künstlern, Hotellerie, Gastronomie und Tourismusverband

Kooperation mit VHS



Identifikation und Definition von Zielgruppen

Ausstellungen in leer stehenden Schaufenstern

regionale Vermarktung

Ateliers in leer stehenden Gebäuden / Nutzung des Jugendhauses?

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG
unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Ziel: Der Tourismus in Mitwitz soll in seiner Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde gestärkt werden.



KALLMÜNZ

UNTERKUNDT FINDEN
ANFANGEN DES LEBENS
KALLMÜNZ IN BECKEN

Willkommen in Kallmünz. Angebot für Einbürgerliche und Neubürger. Feste und Feste. Starkes und Kallmünz. Überdacht.

Schwaffer Kinder

Kunst und Künstler
Galerie des Feils
Galerie Silvanus Hand
Kunsttherapie-Mitglieds
Kallmünz
Regelkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Stadtkalenderkurse bei Oskar Wald
Kunst-Perfekt-Klassen der Geschäfte

Informationen:
Freundeverein Kallmünz
Rosa Dörmann
Hilgenstr. 47
51188 Kallmünz
Telefon: +49 1423 422
Fax: +49 1423 18879
E-Mail

Kunstkurse in Kallmünz

Gestalten Sie Ihre Freizeit und Ihren Urlaub etwas anders. Entdecken Sie neue Erlebnisse und Unterhaltung. Ihre eigenen Kreativität. Entdecken Sie neue Wege der Kunst zu machen. Lernen Sie sich von einer neuen Seite kennen und machen Sie die Kreativität die in Ihnen steckt.

In Kursen, die durch die Begrenzung auf eine kleine Teilnehmerzahl eine individuelle Betreuung durch erfahrene Künstler ermöglichen, und so für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet sind, können Sie einen ersten Schritt zu Ihrer künstlerischen Selbstfindung oder im Weiteren darauf aufbauenden Berufsausbildung erreichen.

Sie erhalten in bestmöglicher Atmosphäre mit anderen Teilnehmern. Neben der Einzelbetreuung spielt das gemeinsame Gespräch eine wichtige Rolle.

Unsere Künstler arbeiten mit Ihnen in den Bereichen: Kunst, Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Textildruckerei.

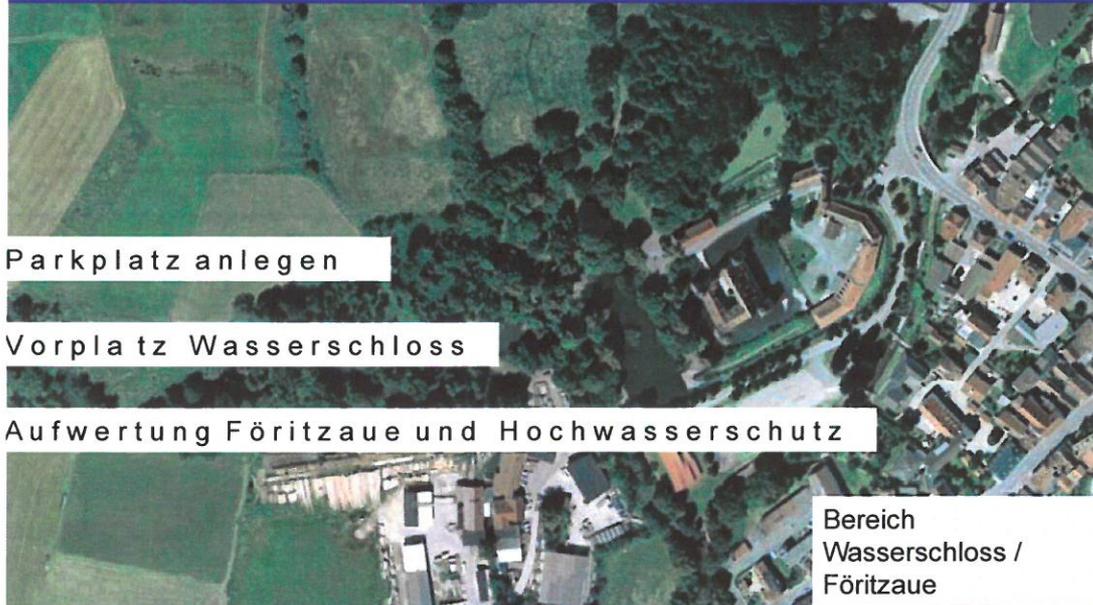
Beispiel Kallmünz

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG
unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Parkplatz anlegen

Vorplatz Wasserschloss

Aufwertung Förirtzaue und Hochwasserschutz

Bereich
Wasserschloss /
Förirtzaue

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Skizze: Lauer & Lebok

Maßnahme:
Neuordnung Zugang
und Vorplatz
Wasserschloss

Maßnahme:
Anlage eines Park-
platzes an zentraler
Stelle zu Wasser-
schloss und Ortsmitte

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Verbesserung Hoch-
wasserabfluss bei
Schlossallee



Maßnahme:
Neuordnung Förritz, mit
Aspekten Aufwertung,
Landschaft und Hoch-
wasserschutz

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Kuratenhaus als Anlaufpunkt sanieren

Wasserschloss für Besucher attraktiver machen

Umfeld Wasserschloss erlebbarer gestalten

Bereich
Wasserschloss /
Förritzaue

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Sanierung Kuraten-
haus und Ausbau
zum touristischen
Anlaufpunkt

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Wasserschloss für
Besucher attraktiver
machen –
mehr Angebote

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Umfeld Wasser-
schloss für Besucher
attraktiver machen –
mehr Angebote

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Ortsmitte für Besucher
attraktiver machen, z.B.
hist. Mikwe (li. Bild)

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Maßnahme:
Ortsteil Neundorf
attraktiver machen –
z.B. Brache beseitigen

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



TOP 3

Fragen und Antworten

Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



TOP 4

Aktivitäten-Börse und Ausblick

Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

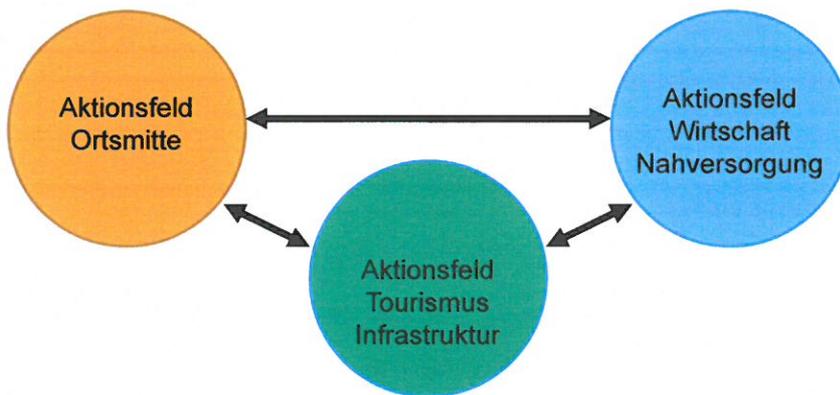
unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Die drei wichtige Aktionsfelder für die Zukunft:



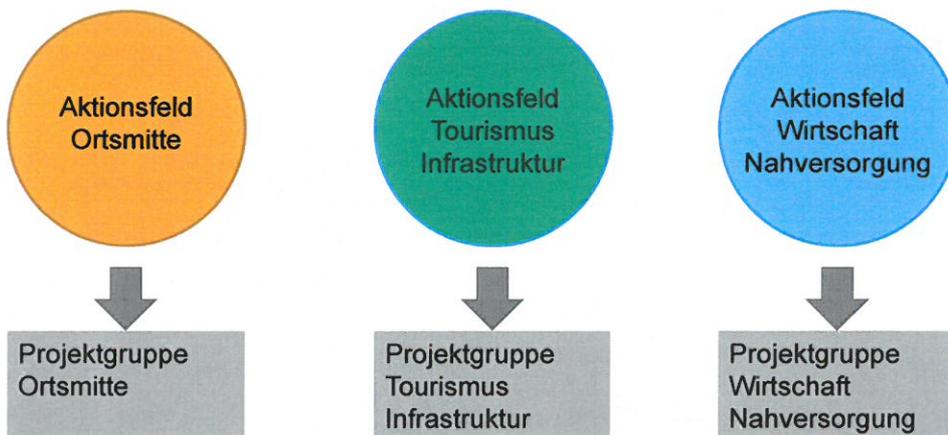
D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“



Bürgerinnen und Bürger als Akteure und Projektbegleiter

D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

„Aktionsscheck – Stadtumbau West“

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Ort

.....
Telefon, Telefax, E-Mail

Ich habe Interesse an der

- Projektgruppe Ortsmitte
 - Projektgruppe Tourismus / Infrastruktur
 - Projektgruppe Wirtschaft / Nahversorgung
- (zutreffendes bitte ankreuzen)



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Ausblick durch Herrn 1. Bürgermeister Hans-Peter Laschka

- Herzlicher Dank an alle Bürgerinnen und Bürger für engagierte Mitwirkung.
- Die Hinweise werden soweit möglich beim Städtebaulichen Entwicklungskonzept berücksichtigt.
- Alle Anwesenden sind eingeladen, auch weiterhin aktiv mitzuwirken – ein „Aktionsscheck“ zur Initiierung von Projektgruppen liegt bereits aus.
- Wir sind alle gespannt auf den Ausgang bei „Ort schafft Mitte“ und einen erfolgreichen Stadtumbaupress in Mitwitz !



D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



**6. Ergebnisse der Abschlussveranstaltung
am 14. September 2010**



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Fragen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger, zum Beispiel:

- Umweltbelange sollen stärker in die Entwicklungskonzeption einbezogen werden.
- Mehr Würdigung der bisherigen Anstrengungen erwünscht.
- Ökologische Bildungsstätte (im Wasserschloss) in das Maßnahmenkonzept integrieren, Einrichtung hat wichtige Funktion.
- Frage, ob die vorgeschlagenen Initiativen, z.B. zur Stärkung der touristischen Angebote und Infrastruktur, den erhofften Entwicklungsschub bringen können – wäre es nicht besser z.B. einen Betrieb anzusiedeln?
- Skepsis, ob die Vorschläge umsetzbar bzw. machbar sind. Bedauern, dass früher versäumt wurde die Ansiedlung eines großen Betriebes zu erlauben.
- Hinweis, künftig die Betriebe des örtlichen Beherbergungsgewerbes seitens der Gemeinde besser zu unterstützen (an Beispiel dargestellt).

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Antworten und Hinweise seitens der Verwaltung, zum Beispiel:

- Umweltbelange werden stärker einbezogen, dies geschieht im Zuge der abschließenden Bearbeitung.
- Die bisherigen Anstrengungen und Leistungen stehen außer Frage, heute soll es aber primär um den Handlungsbedarf für die Zukunft gehen.
- Der Hinweis auf die ökologische Bildungsstätte wird aufgegriffen.
- Ein größerer Betrieb könnte sicher zur Verbesserung der Arbeitsplatzsituation beitragen, fraglich ist, ob das Warten auf den „Betrieb“ wirklich aussichtsreich ist – deshalb der Vorschlag, selbst die Initiative zu ergreifen.
- Der Hinweis, künftig die Betriebe des örtlichen Beherbergungsgewerbes seitens der Gemeinde besser zu unterstützen wird aufgegriffen und bei der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes berücksichtigt.
- Damit das Konzept machbar wird, erfolgte auch Bewerbung um Teilnahme am Modellvorhaben „Ort schafft Mitte“ des Freistaates Bayern

D I S DURSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG

unter Mitwirkung von
Heinritz, Salm & Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung

Markt Mitwitz
Informationen zur Teilnahme am Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Markt Mitwitz
Informationen zur Teilnahme am Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

1. Arbeitsgespräch am 28. April 2010

Das erste Arbeitsgespräch findet am 28. April 2010 um 19:00 Uhr im Gasthof Häublin / Saal statt. Die Teilnehmer sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitwitz, die Vertreter der Arbeitsgruppen, die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Das Ziel des ersten Arbeitsgesprächs ist es, die Ziele und Maßnahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzepts zu erörtern und die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Das zweite Arbeitsgespräch findet am 11. Mai 2010 um 18:00 Uhr im Gasthof Häublin / Saal statt. Die Teilnehmer sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitwitz, die Vertreter der Arbeitsgruppen, die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Das Ziel des zweiten Arbeitsgesprächs ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen zu erörtern und die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Das dritte Arbeitsgespräch findet am 13. Juli 2010 um 19:00 Uhr im Gasthof Häublin / Saal statt. Die Teilnehmer sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitwitz, die Vertreter der Arbeitsgruppen, die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Das Ziel des dritten Arbeitsgesprächs ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen zu erörtern und die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Das erste Arbeitsgespräch findet am 28. April 2010 um 19:00 Uhr im Gasthof Häublin / Saal statt. Die Teilnehmer sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitwitz, die Vertreter der Arbeitsgruppen, die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Das Ziel des ersten Arbeitsgesprächs ist es, die Ziele und Maßnahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzepts zu erörtern und die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Das zweite Arbeitsgespräch findet am 11. Mai 2010 um 18:00 Uhr im Gasthof Häublin / Saal statt. Die Teilnehmer sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitwitz, die Vertreter der Arbeitsgruppen, die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Das Ziel des zweiten Arbeitsgesprächs ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen zu erörtern und die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Das dritte Arbeitsgespräch findet am 13. Juli 2010 um 19:00 Uhr im Gasthof Häublin / Saal statt. Die Teilnehmer sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitwitz, die Vertreter der Arbeitsgruppen, die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Das Ziel des dritten Arbeitsgesprächs ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen zu erörtern und die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Kalender Stadtumbau West

Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
28. April 2010	19:00 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr)	Gasthof Häublin / Saal	Arbeitsgespräch
11. Mai 2010	18:00 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr)	Gasthof Häublin / Saal	Arbeitsgespräch
13. Juli 2010	19:00 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr)	Gasthof Häublin / Saal	Arbeitsgespräch

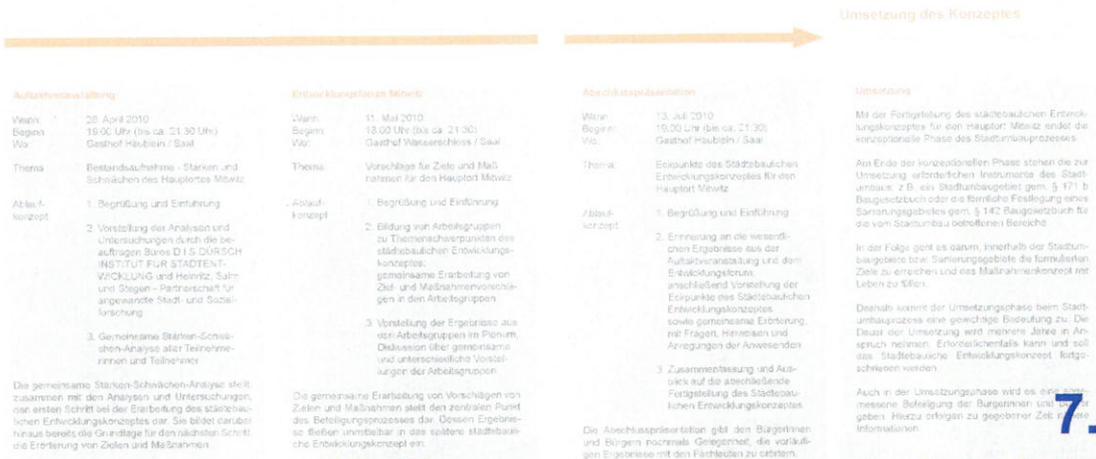
Haben Sie Fragen?

Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die für die Koordination der Arbeitsgespräche zuständig sind. Ihre Kontaktdaten sind auf der Website der Stadt Mitwitz zu finden.

Verantwortlich für den Inhalt I.S.d.P.

Markt Mitwitz - Stadtumbau West

Stadtumbau West - Markt Mitwitz



Die gemeinsame Stärken-Schwächen-Analyse stellt zusammen mit den Analysen und Untersuchungen die ersten Schritte bei der Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts dar. Sie bildet darüber hinaus bereits die Grundlage für den nächsten Schritt die Erörterung von Zielen und Maßnahmen.

Die gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen von Zielen und Maßnahmen stellt den zentralen Punkt des Beteiligungsprozesses dar. Dessen Ergebnisse fließen unmittelbar in das spätere städtebauliche Entwicklungskonzept ein.

Umsetzung
 Mit der Fertigstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hauptort Mitwitz endet die konzeptionelle Phase des Stadtumbauprozesses.
 Am Ende der konzeptionellen Phase stehen die zur Umsetzung erforderlichen Instrumente des Stadtumbaus, z.B. ein Stadtumbaubeleg gem. § 171 b Baugesetzbuch oder die förmliche Festlegung eines Särningungsgebietes gem. § 142 Baugesetzbuch für die vom Stadtumbau betroffenen Bereiche.
 In der Folge geht es darum, innerhalb der Stadtumbaubeleg bzw. Särningungsgebiete die formulierten Ziele zu erreichen und das Maßnahmenkonzept mit Leben zu füllen.
 Danach kommt der Umsetzungsphase beim Stadtumbauprozess eine wichtige Bedeutung zu. Die Deutet der Umsetzung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Entwicklungsfälle kann und soll das städtebauliche Entwicklungskonzept fortgeschrieben werden.
 Auch in der Umsetzungsphase wird es eine angemessene Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geben. Hierzu erfolgen zu gegebener Zeit weitere Informationen.

Beilagen zum Gemeindeblatt



7.1 Erste Beilage - Januar 2010



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Markt Mitwitz wurde in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen. Damit eröffnen sich unserer Marktgemeinde folgende Chancen:

- Zum einen wird ein Städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt, das uns helfen wird, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.
- Zum anderen kann der Markt Mitwitz durch das Programm „Stadtumbau West“ Finanzhilfen von Bund und Land erhalten, damit zum Beispiel wichtige infrastrukturelle Verbesserungen vorgenommen werden können.
- Darüber hinaus können die Städtebauförderungsmittel auch an private Bauherren weitergereicht werden, um zum Beispiel förderfähige Sanierungen zu ermöglichen.

Gegenstand der Teilnahme am Programm Stadtumbau West ist der Hauptort Mitwitz. Anlass und Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm waren z.B. die leer stehenden ehemaligen Gewerbebetriebe, die Situation an der Hauptstraße mit einigen leer stehenden Geschäftsräumen sowie der städtebauliche Erneuerungsbedarf innerhalb des Hauptortes.

Am 04. August 2009 hat der Gemeinderat beschlossen, das D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung in München, vertreten durch den Büroinhaber Herrn Dr. Hans-Peter Dürsch, unter Mitwirkung des Büros Heinritz, Salm & Stegen - Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung aus München, mit der Erstellung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Markt Mitwitz zu beauftragen.

Der Gemeinderat legt sehr großen Wert auf die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. Diese soll in Form von Bürgerveranstaltungen stattfinden. Dabei werden wir Sie rechtzeitig und in geeigneter Form über das Datum und den Ort der Bürgerveranstaltungen informieren.

Neben der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger wird eine Lenkungsgruppe unter der Leitung des Bürgermeisters mit den Vertretern der Fraktionen im Marktgemeinderat sowie wichtigen Funktionsträgern unserer Gemeinde gebildet. Die Lenkungsgruppe wird den Stadtumbauprozess begleiten und dafür Sorge tragen, dass dieser er-

folgreich verläuft und insbesondere dem Aspekt der Beteiligung Rechnung getragen wird. Die Auftaktbesprechung der Lenkungsgruppe fand am 1. Dezember 2009 im Rathaus der Marktgemeinde Mitwitz statt.

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres haben die beauftragten Fachleute damit begonnen eine Gebietsanalyse als Grundlage für das städtebauliche Entwicklungskonzept zu erstellen. Dazu gehören zum Beispiel Ortseinsichten, Bestandserhebungen und Befragungen von Betrieben. Die Gebietsanalyse ist eine wesentliche Voraussetzung, um die richtigen Handlungsfelder und Maßnahmen vorschlagen können. Die Ergebnisse der Gebietsanalyse werden bei den folgenden Bürgerveranstaltungen vorgestellt.

In regelmäßigen Abständen werde ich Sie in weiteren Sonderbeilagen entsprechend über den Fortgang der Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes des Marktes Mitwitz sowie über Ihre Beteiligungsmöglichkeiten, die z. B. in Form von Bürgerveranstaltungen stattfinden werden, informieren.

Sollten Ihrerseits Fragen zum Stadtumbauprozess bestehen, wenden Sie sich bitte entweder an mich (Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka, Telefonnummer: 09266/9906-0, E-Mail: hp.laschka@vgem-mitwitz.de) oder an Herrn Dr. Hans-Peter Dürsch (Telefonnummer: 089/38898-426, Email: info@duersch-stadtentwicklung.de). Wir werden Ihre Fragen gerne beantworten.

Im Anschluss finden Sie nähere Informationen über das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“, das Städtebauliche Entwicklungskonzept sowie Ihre Beteiligungsmöglichkeiten.

Ich freue mich auf Ihre Mitwirkung und einen regen Austausch!

MARKT MITWITZ

Ihr
Erster Bürgermeister
H.-P. Laschka

Was ist das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“?

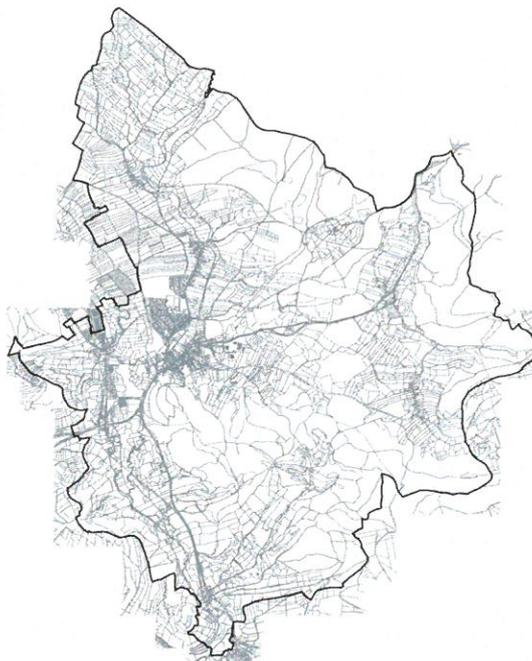
Das Programm „Stadtumbau West“ wurde vor einigen Jahren vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ins Leben gerufen. Es hat die Aufgabe, Städte und Gemeinden in den westlichen Bundesländern mit strukturellen und städtebaulichen Problemen, wie zum Beispiel Bevölkerungsrückgang, wirtschaftlicher Strukturwandel und städtebauliche Missstände, fachlich und finanziell zu unterstützen.

Zu dem damit verbundenen Handlungsbedarf gehören zum Beispiel die Anpassung bzw. Aufwertung von Straßen- und Freiräumen, die Sanierung und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden sowie die Beseitigung von Brachflächen. Außerdem sollen Anregungen für die Entwicklung anderer fachlicher Bereiche wie Wirtschaft, Umwelt und Soziales gegeben werden.

Was ist ein Städtebauliches Entwicklungskonzept?

Ein Städtebauliches Entwicklungskonzept ist eine fachliche und auf die örtlichen Verhältnisse bezogene Handlungsanleitung, welche die Grundlage für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ bildet. Es ist das Ergebnis einer Analyse und Auswertung der Ist-Situation der Stadt bzw. Gemeinde und enthält ein Leitbild sowie Handlungsfelder und Maßnahmen, welche aufzeigen, wie die städtebaulichen und strukturellen Probleme bzw. Schwächen behoben werden können. Das Städtebauliche Entwicklungskonzept setzt sich dabei aus folgenden wesentlichen Teilen zusammen:

- Gesamtörtliche Bestandsaufnahme und Analyse zu den relevanten Themenfeldern
 - Bevölkerung
 - Städtebau
 - Wirtschaft
 - Grün- und Freiräume
 - Verkehr
 - Soziale, kulturelle und touristische Infrastruktur
- Gesamtörtliches Konzept, z. B.
 - Leitbild
 - Strategien und Ziele
 - Handlungsfelder und Maßnahmen
 - Prognosen und Entwicklungsszenarien
 - Vorgaben für Monitoring und Evaluation
- Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept, mit
 - Maßnahmen-, Kosten- und Finanzierungsübersicht
 - Festlegung von Stadtumbaugebieten
- Dokumentation der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Behörden
- Ausblick auf das weitere Verfahren, z.B. mit Hinweisen zur Umsetzung des Stadtumbauprozesses sowie zur finanziellen und rechtlichen Verfahrensweise.



Übersichtsplan der Marktgemeinde Mitwitz

Wie sieht die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern beim Stadtumbauprozess der Städte bzw. Gemeinden aus?

Ein wesentliches Element bei der Erstellung eines Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Diese kann in unterschiedlichen Formen ablaufen, wie zum Beispiel Bürgerveranstaltungen, Fachforen, Arbeitskreisen, und Internetbeiträge. Die Marktgemeinde Mitwitz hat sich für folgende öffentliche Veranstaltungen, die in naher Zukunft stattfinden werden, entschieden:

- Auftaktveranstaltung
 - Worum geht es bei Stadtumbau West?
 - Wo und wie kann man mitmachen?
 - Wie ist der Ablauf?
- Entwicklungsforum Mitwitz
 - Workshop mit eingeladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern
 - Erarbeitung von Zielen und Leitbildvorstellungen
 - Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes
- Abschlussveranstaltung
 - Was ist herausgekommen bei Stadtumbau West?
 - Wie geht es weiter?

Die Termine zu den Bürgerveranstaltungen werden Ihnen noch rechtzeitig mitgeteilt. In weiteren Sonderbeilagen zum Mitteilungsblatt für die Verwaltungsgemeinschaft Mitwitz und auf der Website der Marktgemeinde Mitwitz gibt es weitere Informationen zum Ablauf und Stand des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes.

7.2 Zweite Beilage - April 2010



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer ersten Sonderbeilage durfte ich Sie darüber informieren, dass der Markt Mitwitz in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen wurde. Dabei habe ich angesprochen, dass der Gemeinderat großen Wert auf die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes legt. Gleichzeitig habe ich angekündigt, dass wir Sie rechtzeitig und in geeigneter Form über das Datum und den Ort der Bürgerveranstaltungen informieren werden. Mit dieser zweiten Sonderbeilage darf ich Ihnen deshalb einen Überblick zum gesamten Beteiligungsprozess geben und Sie ganz herzlich einladen, die Möglichkeiten zur Mitwirkung an der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde intensiv zu nutzen.

Der Ablauf des Beteiligungsprozesses ist so gestaltet, dass Sie Gelegenheit haben werden, in mehreren Schritten mit den beauftragten Fachleuten vom D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG sowie vom Büro Heinritz, Salm & Stegen - Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung zu diskutieren und Ihre Fragen, Anregungen und Bedenken unmittelbar einbringen können.

1. Auftaktveranstaltung am 28. April 2010

Bei der Auftaktveranstaltung am 28. April 2010, 19:00 Uhr im Gasthaus Häublein, geht es in einem ersten Schritt um eine gemeinsame Bestandsaufnahme: wo stehen wir, was sind Stärken und Schwächen im Hauptort Mitwitz, um den es beim Programm Stadtumbau West vor allem geht, aber auch: was sind Stärken und Schwächen der Verflechtungen mit den übrigen Ortsteilen. Dabei werden sowohl die beauftragten Fachleute die Ergebnisse ihrer Analysen und Erhebungen vorstellen als auch die Bürgerinnen und Bürger ihre Einschätzung wiedergeben.

2. Entwicklungsforum Mitwitz am 11. Mai 2010

Die Veranstaltung ist mit dem Motto „Entwicklungsforum Mitwitz“ überschrieben, was zum Ausdruck bringen soll, dass alle Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden. Aufbauend auf den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung geht es am 11. Mai 2010 im Saal des Gasthofes Wasserschloss (Beginn: 18:00 Uhr) darum, gemeinsam Ziele für die künftige Entwicklung des Hauptortes Mitwitz zu formulieren und ein erstes Maßnahmenkonzept für deren Umsetzung zu erarbeiten. Dazu wird es moderierte Arbeitsgruppen geben und eine Ergebnispräsentation im gemeinsamen Plenum.

3. Abschlusspräsentation am 13. Juli 2010

Nach dem Entwicklungsforum werden die Ergebnisse bearbeitet und entsprechend ergänzt und in einem ersten Entwurf zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept zusammengefasst. Am 13. Juli 2010 haben Sie im Gasthof Häublein (Beginn: 19 Uhr) Gelegenheit, sich den ersten Entwurf des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes vorstellen zu lassen und diesen gemeinsam mit den beauftragten Fachleuten zu diskutieren. Im Ergebnis können der so abgestimmte erste Entwurf weiter bearbeitet und schließlich das endgültige Städtebauliche Entwicklungskonzept bearbeitet werden.

Auf der nachfolgenden Doppelseite können sie sich den gesamten Ablauf nochmals in einer graphischen Darstellung ansehen, auf der letzten Seite dieser Sonderbeilage haben wir für Sie alle Termine in einem „Kalender“ zusammengefasst und mögliche Ansprechpartner für Sie benannt.

Warum ist Ihre Mitwirkung so wichtig ?

Der Markt Mitwitz hat eine lange und reiche Geschichte hinter sich, deren steinere Zeugen, wie die Schlösser und der alte Ortskern, eindrucksvoll davon zeugen. Heute steht unsere Gemeinde wieder einmal an einem Wendepunkt. Wie gehen wir mit den Folgen des strukturellen Wandels um, zu dem Veränderungen der demographischen Entwicklung ebenso gehören wie Veränderungen bei Wirtschaft und regionaler Entwicklung. Wie machen wir unsere Gemeinde fit für die Zukunft, für uns und unsere Kinder? Diese Fragen können wir nur gemeinsam erörtern und die anstehenden Aufgaben nur vereint lösen. Aus diesem Grund lädt Sie der Gemeinderat des Marktes Mitwitz ganz herzlich ein, sich in den Prozess einzubringen und aktiv mitzuwirken.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihr Kommen zur Auftaktveranstaltung am 28. April 2010, 19:00 Uhr, im Gasthaus Häublein!

Ihr
Erster Bürgermeister

H.-P. Laschka

Markt Mitwitz - Stadtumbau West

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger beim Städtebaulichen Entwicklungs-

Auftaktveranstaltung

Wann: 28. April 2010
Beginn: 19:00 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr)
Wo: Gasthof Häublein / Saal

Thema: Bestandsaufnahme - Stärken und Schwächen des Hauptortes Mitwitz

- Ablaufkonzept
1. Begrüßung und Einführung
 2. Vorstellung der Analysen und Untersuchungen durch die beauftragten Büros D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG und Heinritz, Salm und Stegen - Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung
 3. Gemeinsame Stärken-Schwächen-Analyse aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die gemeinsame Stärken-Schwächen-Analyse stellt, zusammen mit den Analysen und Untersuchungen, den ersten Schritt bei der Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes dar. Sie bildet darüber hinaus bereits die Grundlage für den nächsten Schritt: die Erörterung von Zielen und Maßnahmen.

Entwicklungsforum Mitwitz

Wann: 11. Mai 2010
Beginn: 18:00 Uhr (bis ca. 21:30)
Wo: Gasthof Wasserschloss / Saal

Thema: Vorschläge für Ziele und Maßnahmen für den Hauptort Mitwitz

- Ablaufkonzept
1. Begrüßung und Einführung
 2. Bildung von Arbeitsgruppen zu Themenschwerpunkten des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes; gemeinsame Erarbeitung von Ziel- und Maßnahmenvorschlägen in den Arbeitsgruppen
 3. Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum, Diskussion über gemeinsame und unterschiedliche Vorstellungen der Arbeitsgruppen

Die gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen von Zielen und Maßnahmen stellt den zentralen Punkt des Beteiligungsprozesses dar. Dessen Ergebnisse fließen unmittelbar in das spätere städtebauliche Entwicklungskonzept ein.

Bilderreihe Unten: Markt Mitwitz Hauptstraße
Alle Fotos: D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG



Stadtumbau West - Markt Mitwitz

konzept Markt Mitwitz

Umsetzung des Konzeptes



Abschlusspräsentation

Wann: 13. Juli 2010
Beginn: 19:00 Uhr (bis ca. 21:30)
Wo: Gasthof Häublein / Saal

Thema: Eckpunkte des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Hauptort Mitwitz

- Ablaufkonzept
1. Begrüßung und Einführung
 2. Erinnerung an die wesentlichen Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung und dem Entwicklungsforum; anschließend Vorstellung der Eckpunkte des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sowie gemeinsame Erörterung, mit Fragen, Hinweisen und Anregungen der Anwesenden
 3. Zusammenfassung und Ausblick auf die abschließende Fertigstellung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes

Die Abschlusspräsentation gibt den Bürgerinnen und Bürgern nochmals Gelegenheit, die vorläufigen Ergebnisse mit den Fachleuten zu erörtern.

Umsetzung

Mit der Fertigstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Hauptort Mitwitz endet die konzeptionelle Phase des Stadtumbauprozesses.

Am Ende der konzeptionellen Phase stehen die zur Umsetzung erforderlichen Instrumente des Stadtumbaus: z.B. ein Stadtumbaugebiet gem. § 171 b Baugesetzbuch oder die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes gem. § 142 Baugesetzbuch für die vom Stadtumbau betroffenen Bereiche.

In der Folge geht es darum, innerhalb der Stadtumbaugebiete bzw. Sanierungsgebiete die formulierten Ziele zu erreichen und das Maßnahmenkonzept mit Leben zu füllen.

Deshalb kommt der Umsetzungsphase beim Stadtumbauprozess eine gewichtige Bedeutung zu. Die Dauer der Umsetzung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Erforderlichenfalls kann und soll das Städtebauliche Entwicklungskonzept fortgeschrieben werden.

Auch in der Umsetzungsphase wird es eine angemessene Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geben. Hierzu erfolgen zu gegebener Zeit nähere Informationen.





Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Kalender Stadtumbau West

Veranstaltungen

- | | |
|----------------|---|
| 28. April 2010 | Auftaktveranstaltung
Gasthaus Häublein, 19 Uhr |
| 11. Mai 2010 | Entwicklungsforum Mitwitz
Gasthaus Wasserschloss, 18 Uhr |
| 13. Juli 2010 | Abschlusspräsentation
Gasthaus Häublein, 19 Uhr |

Haben Sie Fragen?

Markt Mitwitz Herr Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka
Telefon: 09266 - 99 06-22
E-Mail: hp.laschka@vgem-mitwitz.de

D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung
Telefon: 089 - 388 98 426
E-Mail: info@duersch-stadtentwicklung.de

Heinritz, Salm und Stegen - Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung
Telefon: 089 - 51 777 465
E-Mail: salm@heinritzsalmstegen.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Markt Mitwitz Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka
Rathaus, Coburger Straße 14, 96268 Mitwitz

7.3 Dritte Beilage - Mai 2010



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Zuge der Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für unsere Marktgemeinde Mitwitz fand am Dienstag, den 28. April 2010 die Auftaktveranstaltung statt. Viele Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung in den Gasthof Häublein / Saal und nutzten die Gelegenheit, sich über den Arbeitsstand des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zu informieren sowie ihre eigenen Einschätzungen zum Ausdruck zu bringen.

Nach der Begrüßung gaben die beiden von der Gemeinde Mitwitz beauftragten Büros, Herr Dr. Dürsch für das D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung sowie Herr Dr. Salm für Heinritz, Salm & Stegen - Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung, einen Überblick über die bisherige Bestandsaufnahme und die dabei erkenntlichen Defizite und Potenziale des Marktes Mitwitz. Dabei wurde auch erläutert, dass sich die Betrachtung im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ auf den Hauptort Mitwitz bezieht. Die kleineren Ortsteile können dagegen z.B. Gegenstand von Dorferneuerungsmaßnahmen sein.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Dr. Dürsch und Herrn Dr. Salm hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich in Form einer Kartenabfrage zu den Stärken und Schwächen der Marktgemeinde Mitwitz aus Ihrer Sicht zu äußern. Dabei konnten Sie die bereits durch die beauftragten Büros vorgestellten Defizite und Potenziale bestätigen, verwerfen oder ergänzen. Durch die rege Beteiligung an der gemeinsamen Stärken-/ Schwächen-Analyse entstand eine sehr präzise Bestandsaufnahme, welche auf den folgenden Seiten in einer Zusammenfassung dargestellt ist.

Die Anregungen und Hinweise aus der ersten Bürgerversammlung bilden die Grundlage für die nächste Veranstaltung, das Entwicklungsforum Mitwitz am 11. Mai 2010.

Entwicklungsforum Mitwitz

Wann:	11. Mai 2010
Beginn:	18:00 Uhr (bis ca. 21:30)
Wo:	Gasthof Wasserschloss / Saal
Thema:	Vorschläge für Ziele und Maßnahmen für den Hauptort Mitwitz
Ablaufkonzept	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Einführung2. Bildung von Arbeitsgruppen zu Themenschwerpunkten des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes; gemeinsame Erarbeitung von Ziel- und Maßnahmenvorschlägen in den Arbeitsgruppen3. Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum, Diskussion über gemeinsame und unterschiedliche Vorstellungen der Arbeitsgruppen

Das Entwicklungsforum Mitwitz am 11. Mai 2010, mit der gemeinsamen Erarbeitung von Vorschlägen von Zielen und Maßnahmen stellt den zentralen Punkt des Beteiligungsprozesses dar. Dessen Ergebnisse fließen unmittelbar in das spätere Städtebauliche Entwicklungskonzept ein. Deshalb möchte ich Sie recht herzlich auch zu dieser Veranstaltung in den Gasthof Wasserschloss / Saal einladen und Sie ermuntern, auch weiterhin aktiv am Stadtumbauprozess teilzunehmen!

Ihr
Erster Bürgermeister

H.-P. Laschka



Markt Mitwitz - Stadtumbau West

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Öffentlicher Raum (Straßen)	
Stärken	Schwächen
Wasserschloss [5] / Landschaft / Gastronomie / Schlosspark / Naherholung / Speiselokale am Ort / Straßenanbindung neue Autobahn / Gute Ortsbeschilderung	Parkplatzmangel / Hauptstraße – Ortsmittelpunkt verbessern / Beschilderung, allgemein Park-/Ortsplan / Fehlende Parkplätze / Öffentliches WC / Leerstände im Ortskern – keine Nutzungsmöglichkeit von Ladengeschäften / Schlechte Parksituation im Zentrum / Ortsdurchfahrt abstoßend / Unbefriedigende Parkplatzsituation / Überbreite und schnelle Ortsdurchfahrt / Zustand der Straßen / Fehlende Ortsmitte mit Ruhe- und Informationsmöglichkeiten / Hauptverkehr / Keine Parkplätze im Ort / Unattraktiver Straßenraum / Brachen / Schlechte Straßen / Straßenbild / B303: viel Verkehr, insbesondere an der Kreuzung Ortsmitte / Straßenbeleuchtung / Leere Häuser, Fabriken / Öffentliche Toiletten / Parkplätze / Durchgangsverkehr / Schlechte Beleuchtung: Straße, Geschäfte, Wasserschloss / Parkmöglichkeit für Besucher und Einkaufen im Ort / Verkehrsanbindung Bahn / Unansehnliche Ortsdurchfahrt (zu breit, langweilig, wenig Grün) / Ortsbild verschönern / Zu wenige Parkplätze / Ortsdurchfahrt: zu wenige Bäume, zu wenig Blumenschmuck, zu wenig Grün / Bescheidene Ortsdurchfahrt / Umfeld Wasserschloss (Turnhalle, Parkplatz, Wege) / LKW-Verkehr / Schlechte Beleuchtung / Autofahrer trotz Verbot an Spielplätzen bzw. Wanderwegen / Bundesstraße: sehr starke Verkehrsbelastung / Ortsbild (Straßen) verbesserungswürdig / Angebote für Urlauber: Spielplatz, Grillplatz, Minigolf, Fahrradunterstellplatz / Parkplatzmangel / Straßenbeleuchtung und Schlossbeleuchtung / Zentrales Ortsbild, Gestaltung Ortskern

Aufwertung Gebäudebestand	
Stärken	Schwächen
Baudenkmäler / Der schlechte Zustand der Gebäude ist unsere Stärke	Leer stehende Gebäude / Toilettenanlagen [2] / Zustand alter Gebäude / Leere Brachen / Keine Investitionen, da Bewohner nur Einzelpersonen und zu alt / Viele Häuser ohne Nachfolger / Wenige Betriebe / Unansehnliche Gebäude / Kein attraktives Zentrum / Bauruinen / Ortsbild [3] / Leer stehende, z.T. verfallende Gebäude / „Immobilienbrachen“ und schlecht gestaltete Gebäude / Mangelnde Ortsbildpflege durch die Gemeinde / Was passiert mit den Brachen? Wer reißt sie ab? Welche Kosten kommen evtl. auf die Gemeinde bezüglich der leer stehenden Brachen zu? / Industrie-Brachen / Viele leer stehende Gebäude / Unattraktiver Ortskern, stirbt langsam aus / Fehlendes Farb- und Gestaltungskonzept für Gebäude / Keine Ortsmitte (Dorfplatz) / Leerstände / Zerfallene Gebäude / Leer stehende Häuser und Wohnungen / Viele Leerstände

Flächenrecycling (Brachen)	
Stärken	Schwächen
	Erster visueller Eindruck an Ortseingängen / „Ruinen“ / Brachen, fehlende Investoren, keine Zugriffsmöglichkeit / Brachen in der Ortsdurchfahrt / Gebäudebestandneunutzung – evtl. Fitnessstudio/Industriebrachen/Ungenutzte brachliegende Fabrikgelände/ Brachen, verfallene Gebäude / Ansicht vieler Häuser (Ruinen) / Brachen im Hauptort (Fabriken/ Geschäfte) / Gewerbebrachen

Stadtumbau West - Markt Mitwitz

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Soziale Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
<p>Gesundheitswesen / Soziale und medizinische Einrichtungen / Medizinische Grundversorgung: Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Pflegedienst / Grundversorgung des täglichen Lebens: Verbrauchermärkte, Bäcker, Metzger, Bank, Post, ... / Gesundheitswesen / Kindergarten, Schule / Angenehmes Wohnklima für Familien (Kindergarten, Vereine, Schule, Musikschule) / Kindergarten, Krippe, Schule, Montessori-Schule / Gastronomie, Vereine / Schulen und Kindergarten / Kindergarten und Montessori-Schule / Vereinsleben / Kindergarten / Gut funktionierendes Vereinsleben / Medizinische Versorgung: Ärzte, Apotheke, Pflegedienst / Kindergarten, Kinderkrippe, Grundschule und Montessori-Schule / Aktive Vereine / Gutes Gesundheitswesen: Zahnärzte, Zwei Ärzte, Physiotherapie, Tierarzt / Gute Voraussetzungen für junge Familien: Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule, Ärzte, Apotheker, Geschäfte / Reges Vereinsleben mit guten Freizeitmöglichkeiten / Vereinsleben / Naturangebot – Erholungswert / Immer noch vorhandene gute Infrastruktur (Ärzte, Schulen, etc.) / Verpflegung (inkl. Ärzte, Kindergärten) gut / „Dörflicher“ Charakter / Gute allgemeine Versorgung / Gute Schulsituation / Gute ärztliche Versorgung / Schule, Kindergarten, Supermärkte / Gute Dorfgemeinschaft (Zusammenhalt) / Grundversorgung</p>	<p>Vetternwirtschaft / In der Ortsmitte keine Angebote für Kinder – Spielplätze / Betreutes Wohnen (23% über 65 Jahre – Tendenz zunehmend) / Altersheim / Betreutes Wohnen / Fehlende Hauptschule / Fehlendes Alters – Seniorenheim / Fehlende Senioreneinrichtung / Altersheim / Pflegeheim für Bedürftige / Altenheim / Altersheim – Betreutes Wohnen für Ältere fehlt / Parkplätze / Fehlende Möglichkeiten für die Jugend (Skaterbahn, Kino, Trimm, usw.) / Zu wenig Rücksicht auf Kinder / Freizeitangebot / Attraktive Arbeitsplätze in der Region / Abwanderungen</p>

Grün- und Freiflächen	
Stärken	Schwächen
<p>Wanderwege rund um Mitwitz / Minigolfanlage / Landschaft und Natur / Tolle, schöne Landschaft / Landschaft [4] / Grüne Lage / Gepflegte Kulturlandschaft / Tor zum Frankenwald / Wälder / Schöne Wander- und Fahrradwege / Landschaft, touristische Ausgangslage / Grünanlage, Landschaft / Wunderschöne Landschaft, großer Erholungswert / Schöne Natur / Hoher Freizeitwert: Natur (Landschaft), Vereine, hoher Wohnwert / Landschaft, Wald / Natur, Landschaft ist wunderschön: Wandern, Radfahren, Walken / Natur, die schnell zu erreichen ist: Möglichkeit für verschiedene Sportarten</p>	<p>Zu wenig Bäume, Straßenbegrünung / Kein Wasserspielplatz für Kinder (wie Kronach, LGS-Gelände), z.B. im Areal Wasserschloss möglich / Hundekot auf Grünflächen und Spielplätzen / Grünflächen, Parkanlagen / Wald (Wanderwege) teilweise unattraktiv / Keine Spielplätze im Ort</p>

Anpassung Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
<p>2 Einkaufsmärkte, 1 HaQu, 2 Zahnärzte, 2 Allgemein-Ärzte / Gute Internetanbindung / Noch stabile Infrastruktur: Ärzte/Geschäfte / Gute ärztliche Versorgung am Ort / Gute Versorgung = gute Infrastruktur – hoher Wohnwert / Relativ günstige Lage: Nähe zu Coburg, Lf, KL, Sonneberg / Baugebiete / Alte Gebäude neu nutzen und verschönern! / Medizinische Versorgung / Guter Internetzugang / Kindergarten, Grundschule</p>	<p>Kein (lebender) Ortskern / Schlechte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel / Angebote für Jugendliche/ Kinder / Zu wenige qualifizierte Industriearbeitsplätze / Erscheinungsbild bei der Ankunft in Mitwitz (Kronacher Straße, Coburger Straße, Fr.- v. -Würzburg –Straße / Fehlende Kreativität beim Straßenbelag / Schlechtes öffentliches Verkehrsnetz (kein Bahnhof, schlechte Busanbindung) / Straßenbild: Fehlende Baumallee mit Parkbuchten, schöne Straßenlaternen / Zu wenig Industrie (Arbeitsplätze) / Leer stehende Geschäfte / Keine Weghemöglichkeiten für junge Leute / Freizeitmöglichkeiten (besonders für junge Leute) / Ortsdurchfahrt unansehnlich / Fehlender Parkplatz / Außer Schulbusse kaum öffentliche Verkehrsmittel (Ruftaxi/ Sammeltaxi/ Kleinbusse ??) / Viele Leerstände an Wohnhäusern und Gewerbeobjekten / Fehlende Arbeitsplätze für junge Leute</p>



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Wirtschaft	
Stärken	Schwächen
Handwerk und Betriebe / Gärtner / Gastronomie [2] / Wasserschloss / Handwerksbetriebe / Infrastruktur gut / Tourismus (Wasserschloss), schöne Landschaft, Gastronomie und Einzelhandel, Oberes Schloss leider nicht zugänglich / Wasserschloss / Gute Unternehmen (sie stehen zum Standort Mitwitz) / Schulen	Gerechte Löhne / Straßenausbesserungen / Fehlende Handwerksbetriebe / Schlechte Infrastruktur im Äußeren Eck: Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten; keine Einkaufsmöglichkeiten für Senioren / Fehlende Industriebetriebe: Schaffung von Arbeitsplätzen, Ansiedlung von jungen Familien / Ganz schlechter Zustand ehemaliger kleiner Industriebebäude, kein öffentliches WC sowie zu wenige Parkplätze; ganz maroder Zustand der alten Turnhalle / „Gehobene“ qualifizierte Arbeitsplätze / Kaum Berufsmöglichkeiten für Akademiker / Straßenbeleuchtung = abgrundhässliche Peitschenmasten / Keine attraktiven Geschäfte / Kein runder Tisch in der Wirtschaften zum plaudern / Ortseingang in Richtung Coburg: alte, schmutzige Häuser / Keine attraktiven Berufe für junge Leute; deshalb Abwanderung mit weiteren Leerständen / Fördergefälle (Handwerk, Industrie) zu Thüringen ist groß / Keine Industrie, dadurch wenige Arbeitsplätze / Konzentration der Geschäfte im Außenbereich / Viele Kanalschächte sind baufällig / Coburger Straße, Fischerbau / Zu wenige qualifizierte Arbeitsplätze

Tourismus / Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
Gastronomie [7] / Starkes Kulturangebot: Konzerte, Vereine, Veranstaltungen / Wasserschloss kann noch besser in Vermarktung einbezogen werden / Tourismus / Künstlerdorf Mitwitz: malerische Motive (Malerin als Dozentin in der ehemaligen Schule / Atelier), Töpferei (Kurse, lebendes Handwerk im Burgstall), Holzsulpturen im Wasserschlosspark an Fronleichnam, Floristik (Gärtnereien, Kurse), Künstlerkneipe (altes Kino?), Kreisgestaltung am Ortseingang (Künstler-Kreis?), Nutzung der leeren Schaufenster zur Präsentation von Kunstwerken / Zentrale Lage – Ausflugsziele für Tourismus, z.B. Bamberg, Kulmbach, Coburg, Sonneberg, „Grünes Band“ / Wasserschloss [14] / Wasserschloss mit Schlosspark / Wasserschloss als Wahrzeichen / Historische Gebäude und Sehenswürdigkeiten / Landschaft [2] / Historische Gebäude (Tourismus) / Gute Hotels, Gasthöfe und Ferienwohnungen / Zentrale Lage mit Gasthäusern und Sportstätten / Zentrale Lage, Natur, Sport / Fremdenverkehrsverein / Kirchweih / Radwanderweg / Wasserschloss mit Park, Oberes Schloss / Historisches Wasserschloss / Ansprechende Umgebung / Viele Beherbergungsmöglichkeiten / Ausgeschilderte Wanderwege – Fahrradwege?? / Sportmöglichkeiten / Hervorragendes Sportangebot / Feste im und um das Wasserschloss Mitwitz / Wasserschloss als Potenzial besser nutzen / Föritz-Beach gegenüber Wasserschloss (Strandkörbe fränkischer Art? Flechtliegen?) / Hotels [2] / Schloss und Natur / „zentrale“ Lage	Nahverkehrsanbindung / Mangelnde Pflege des Wasserschloss durch die zuständige Organisation! Schmutz, Dreck!!! / Wenig Unterstützung des Gemeinderates in Sachen Tourismus – trotz Ankündigung in den Wahlprogrammen / Ortsbeleuchtung: Zeit und Art der Beleuchtung / Miserabler ÖPNV / Parksituation in der Coburger und Kronacher Straße / Keine öffentlichen Toiletten / Parkplätze – anlegen und ausschildern / Ortsdurchfahrt: fehlende Bäume und leer stehende Häuser / Wenig attraktive Arbeitsplätze im Tourismus, schlecht bezahlt

Sonstiges	
Stärken	Schwächen
Ehrenamtliches Engagement / Franken-Bräu / Preis-Leistungsverhältnisse / Freundliche Einwohner (man grüßt sich auf der Straße) / Handwerk / Ansprechende Veranstaltungen im Wasserschloss: Weihnachtsmarkt, Schlosskonzerte, Künstlermarkt usw. / Zentrale Lage für Ausflüge: BA, BT, Lif, CO, KC, SON, usw. / Gute Erreichbarkeit der nächsten Städte mit großem kulturellem Angebot	Freizeitmöglichkeiten / Fehlender Optimismus (Bindung an die Gemeinde „emotional“) / Geringe Zielstrebigkeit des Rathauses / Emotionale zum Heimatort Mitwitz

7.4 Dritte Beilage - September 2010



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 11. Mai 2010 fand das Entwicklungsforum Mitwitz unter reger Beteiligung statt. Es war beeindruckend, wie engagiert die anwesenden Bürgerinnen und Bürger mitgearbeitet haben und welche interessante Ergebnisse dabei herauskamen. Mit dieser Beilage zum Amtsblatt möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über beispielhaft ausgewählte Ergebnisse geben. Die vollständige Dokumentation zum Entwicklungsforum finden Sie auf unserer Internetseite oder können diese in gedruckter Form im Rathaus einsehen. Lassen Sie mich rückblickend kurz ein paar Stichpunkte zu den drei maßgeblichen Arbeitsgruppen im Rahmen des Entwicklungsforums Mitwitz nennen:

Arbeitsgruppe Gewerbe, Tourismus und Gastronomie

- Beeindruckend waren für mich ebenso perspektivische bzw. grundlegende Zielsetzungen, wie z.B. „Mitwitz als Künstlerdorf“, „Bestandspflege, Akquise (v.a. höhere DL)“ und „Wohnmobilstellplatz“ wie praktische bzw. kurzfristig erreichbare Ziele, z.B. „Aktivitäten im Schlosspark“ und „Gewerbeorganisation“.

Arbeitsgruppe Straßen und öffentlicher Raum - Im Mittelpunkt stand hier die Aufwertung der Ortsmitte, um sie sicherer, erlebbarer und attraktiver zu machen. Entsprechend gab es Zielvorschläge, welche z.B. vom Umgang mit leer stehenden Schaufenstern (z.B. für Künstler-Ausstellungsfläche beleuchten), mit den Ortseingängen (z.B. „>Torsituation< fehlt aus Richtung Neustadt“) bis hin zum Ortskernbereich von Mitwitz (z.B. „Öffentlicher Begegnungsplatz mit Ruhe- und Informationszone“) und der künftigen Behandlung der Ortsdurchfahrt der alten B 303 (z.B. „Gehsteige“ an vielen Stellen viel zu schmal) reichen.

Arbeitsgruppe Wohnen und Leben in der Ortsmitte

- Hier haben die Bürgerinnen und Bürger die erforderliche Breite des Spektrums aufgezeigt, sozusagen den künftigen Lebensraum von Jung bis Alt definiert. Die vorge-

schlagenen Ziele reichen z.B. von „Verkehrsberuhigung im Ortskern“, über „Wohnraum für junge Familien schaffen“ bis zur Beseitigung von Brachen und Verbesserung der Angebote für Jugendliche.

Wie geht es weiter?

Seitens des Marktes Mitwitz und der beauftragten Fachleute vom D I S DÜRSCH INSTITUT FÜR STADTENTWICKLUNG, unter Mitwirkung von Heinritz, Salm & Stegen, Partnerschaft für angewandte Sozialgeographie, wurden die Ziel- und Maßnahmenvorschläge aus dem Entwicklungsforum Mitwitz weiter bearbeitet bzw. ergänzt und z.B. auch mit den zuständigen Fachbehörden auf Realisierbarkeit hin erörtert.

Abschlusspräsentation am 14. September 2010

Sicher sind auch Sie gespannt, wie das künftige Entwicklungskonzept für den Markt Mitwitz aussehen soll? Deshalb möchte ich Sie herzlich zur Abschlusspräsentation am 14. September 2010, bei der die wesentlichen Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes für den Markt Mitwitz in einem ersten Entwurf vorgestellt und erörtert werden, einladen. Am 14. September 2010 haben Sie im Gasthof Häublein (Beginn: 19 Uhr) erneut Gelegenheit sich aktiv zu beteiligen. Der an diesem Abend so diskutierte und abgestimmte erste Entwurf wird anschließend zum endgültigen Städtebaulichen Entwicklungskonzept weiter bearbeitet.

Ich freue mich auf Ihr Kommen am 14. September 2010, 19:00 Uhr, im Gasthaus Häublein!

Ihr
Erster Bürgermeister

H.-P. Laschka



Markt Mitwitz - Stadtumbau West

Ergebnisse Arbeitsgruppe Straßen und Öffentlicher Raum

z.B. Ziele - Umwelt

- Bereich Schlossbrücke, Föritz, Wasserschloss
- Begrünung Ortskernbereich
- Öffentlichen Begegnungsplatz mit Ruhe- und Informationszone
- Grünzonen schaffen
- Bäume im Randbereich jenseits B303
- Bepflanzung des Kreisverkehrs
- Fußgängermöglichkeiten für Kinder zu Schule, Sportstätte
- Begrünte Ruhe- bzw. Sitzmöglichkeiten schaffen, z.B. Brunnen oder Baumgruppe / Bäume
- Grünflächen
- Lärmschutz (Verkehr): Geschwindigkeitsbegrenzung, Belag, gleichmäßige Geschwindigkeit ohne Stop and Go
- Blumenkästen zwischen den Parkplätzen und Gehwegbegrünung
- Evtl. Bepflanzung an Laternen in Hauptstraßen mit einer Gießpatenschaft

z.B. Ziele - Verkehr

- Parken am Wasserschloss
- Parkleitsystem
- Parkmöglichkeiten hinter der Frontbebauung nutzen
- Parkplatzgestaltung alte Turnhalle
- Schaffung von Parkplätzen
- Bepflanzung mit Laubbäumen
- Querungsmöglichkeiten ohne Ampel für Fußgänger
- Verkehrsfluss verlangsamen durch engere Fahrbahn und Gestaltung der Randbereiche
- Straßenbreite deutlich verringern
- Kreiselpflanzung
- Kreuzungsbereich entstaun (z.B. als Minikreisell mit Überfahrmöglichkeiten für Langfahrzeuge)
- Aufwertung der Kirchstraße und des Kirchplatzes
- Nahverkehrsanbindung
- Geschwindigkeit
- Lärmschutz
- „Gehsteige“ an vielen Stellen viel zu schmal
- Betonung des dörflichen Charakters durch Straßenrückbau
- Plätze zum Verweilen
- Ende Coburger Str. – breiten Gehweg (Kinderwagen)
- Kreisverkehr beim Gundermann

z.B. Ziele - Städtebau

- Leerstehende Schaufenster für Künstler-Ausstellungsfläche beleuchten
- Bauruinen
- Ortseingänge – „Torsituation“ fehlt aus Richtung Neustadt!
- Platzgestaltung vor Wasserschloss fehlt – „Raum schaffen durch Begrenzung“
- Straße mit Fahrradstreifen, Baumallee und Kurzzeitparken
- Fassadengestaltung – Anreize schaffen
- Gewerbebrachen umgestalten – Rückbau bzw. Umnutzung
- Neunutzung leer stehender Gebäude
- Neundorfer Str. ab Schardt 30er Zone mit Baumbuchten
- Ortseingang von CO
- Leer stehende Gebäude im Ortskern
- Laternen in den Hauptstraßen – analog Schulstraße
- Gehwege pflastern und nicht alles zubetonieren (Kirchstr.)
- Fassadenbeleuchtung

z.B. Maßnahmenvorschläge

Die Vorschläge beinhalten folgende Elemente

- Beseitigung der leer stehenden Gebäude an der Coburger Straße / Hausnummer 22 (ehem. Betrieb Fritz Fischer) und Neuordnung des Grundstückes (z.B. mit Parkmöglichkeiten)
- Neuordnung im Bereich nördlich der Kreuzung Ludwig-Freiherr-von-Würtzburg-Straße, Kronacher Straße und Coburger Straße, z.B. mit Neubau
- Neuordnung der Kronacher Straße (Richtung Coburger Straße) mit Aufwertung des Straßenraumes (z.B. Parkmöglichkeiten vor den Geschäften, Bäume, Gehwegbereiche, Laternen) zur Aufwertung der Ortsmitte
- Aufwertung der Ludwig-Freiherr-von-Würtzburg-Straße z.B. mit neuer Beleuchtung (z.B. Laternen), Bäumen und Freiflächen.
- Anregungen für Einzelgebäude, z.B. Café / Weinklokal im ehem. Kino



Stadtumbau West - Markt Mitwitz

Ergebnisse Arbeitsgruppe Gewerbe, Tourismus und Gastronomie

z.B. Ziele - Gewerbe, Tourismus und Gastronomie

- Mitwitz als Künstlerdorf
- Bestandspflege, Akquise (v.a. höhere DL)
- Aktivitäten im Schlosspark / Hochzeit im Schloss
- Inwertsetzung Föritz-Aue
- Wohnmobilstellplatz
- Kriegerdenkmal
- Heimatmuseum
- Senioren aktiv (Fitness für Senioren)
- „Kulturabgabe“
- Ortsmitte schaffen
- Gewerbeorganisation
- Werbepattform für das Gewerbe
- Ausbildungsplätze
- (Begrünung Ortsdurchfahrt)
- Wegweisungskonzept
- Flächenbörse Gewerbe, Wohnen
- DL-Zentrum (verbunden mit betreutem Wohnen)

- Weihnachtsmarkt im Schloss
- Hochschule Coburg „soziale Arbeit und Gesundheit“

z.B. Wohnmobilstellplätze + Wohnwagen

- 5-10 Stellplätze / VIP-Stellplätze
- Ent-/Versorgung (Strom, Wasser und Abwasser)
- Gute Plätze (kein Randbereich)

z.B. Attraktivitätssteigerung

- Toiletten für Öffentlichkeit zugänglich machen
- Feierlichkeiten im Schloss als Komplettangebot gemeinsam mit örtlicher Gastronomie
- Kriegerdenkmal optisch aufwerten
- Bootsfahrten
- Fahrverbot!
- Parkbeleuchtung
- Jährlich wiederkehrende Highlights (Ritterfest)
- Kinderangebote
- Wasserspiele
- Kulturelle Events

z.B. Infrastruktur

- Parkplatzsanierung bei der Turnhalle
- Wohnmobilstellplatz
- Gehweg in Schlossallee

z.B. Vermarktung

- Gemeinsames Equipment
- Teehausnutzung
- Schlossplatz als zentraler Infopunkt
- Ein Ansprechpartner für alles
- Kuratenhausnutzung (Museum, Kiosk, Gastronomie)
- Events in alter Turnhalle

z.B. Künstlerdorf

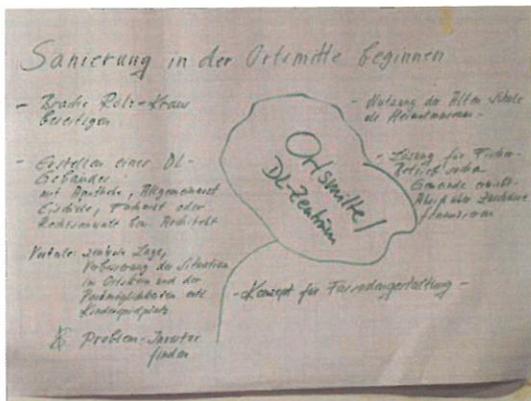
- Künstlerische Angebote für Touristen und Einheimische
- Malkurse
- Malerische Motive
- Töpferkurse, Seidenmalerei
- Theater
- Ateliers in leer stehenden Gebäuden und im Park
- Synergieeffekte
- Ausstellung in vorhandenen Schaufenstern
- Gedichtwerkstatt (Cesaro)
- Steinskulpturen
- Flechtkurse

z.B. Senioren aktiv

- Wegebau (E-Carts [Anschlüsse], Gehsteige)
- Nordic Walking (geführte Gruppen für Einheimische und Gäste) Konditionstrainer/-in
- Fitnessstudio/-raum
- Dienstleister – Orthopäden etc.
- Wochenprogramm (Theater, Malen, Töpfern, etc.)

z.B. Markt Mitwitz

- Flächen für Unternehmensgründungen
- Märkte - Verbraucher (Endverbraucher, Einzelhandel)
- Messen (Handwerk)
- Fachärzte - Kleinzentrum



Was ist zu tun / erste Schritte?

- Werbung (Flyer, Plakate, Presseartikel durch Hotels und Gemeinde)
- Günstige Schnuppereinheiten zu Beginn der Aktionen
- Vorstellung der Angebote im Hotelprospekt
- Kostenlose Schnupperangebote für Kinder)
- Schulen einbeziehen!
- Pilotprojekt starten, z.B. Schaufenster gestalten
- Mund-zu-Mund Propaganda

Maßnahmenvorschläge

z.B. Mitwitz - ein Ort der Lebensfreude!

- Brache Rölz-Kraus beseitigen
- Erstellen eines DL-Gebäudes mit Apotheke, Allgemeinarzt, Eisdielen, Facharzt oder Rechtsanwalt bzw. Architekt
- Konzept für Fassadengestaltung
- Kommunale und kirchliche Institutionen
- Initiative europäisches Künstlerdorf
- Volkshochschule
- Künstler vor Ort
- Wirtshaus-Singen
- Workshops für Einheimische und Fremde
- Künstlermarkt
- Ferienangebote für Kinder



Markt Mitwitz

Informationen zur Teilnahme am
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Ergebnisse Arbeitsgruppe Wohnen und Leben in der Ortsmitte

z.B. Ziele - Wohnen und Leben in der Ortsmitte

- Abriss und Begrünung
- Abriss und Parkplätze
- Umbau zu Jugendzentrum
- Immobilienvermittlung durch Marktgemeinde
- Haus der Jugend („Don Camillo“)
- Themenschwerpunkte: Verkehrsberuhigung Ortskern, Attraktiver Ort, Raum für Jugend und Kinder im Zentrum, Wohnen im Alter, Begrünung, Bürgerhaus, Haus für Vereine
- Lebendiger Ortskern: Wohnraum für junge Familien schaffen, Rückbau Straßenflächen, Bäume, Grün, Fassadengestaltung, Frei- und Spielflächen für Kinder
- Straßencafés, Restaurants
- Alte „Brache“ Pachter's Hof weg
- Mehr „Leben“ in der Ortsmitte
- „Leerer Platz“ zwischen Wasserschloss und Katholingshaus Wunsch: weitere „Nutzung“ – Umgebung Wasserschloss
- Alte Turnhalle, Jugendheim – Jugend, Freizeitstadt

z.B. Was sind die wichtigsten Maßnahmen?

- Attraktiver Wohnraum für junge Familien
- Betreutes Wohnen – Mehrgenerationenhaus
- Rückbau Straßen
- Cafés, Restaurants
- Begrünung, Sitzmöglichkeiten
- Fassaden
- Verkehrsberuhigung



Veranstaltungen **Kalender Stadtumbau West**

28. April 2010 Auftaktveranstaltung
Gasthaus Häublein, 19 Uhr
11. Mai 2010 Entwicklungsforum Mitwitz
Gasthaus Wasserschloss, 18 Uhr

14. September 2010 Abschlussveranstaltung
Gasthaus Häublein, 19 Uhr

Haben Sie Fragen?

Markt Mitwitz Herr Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka
Telefon: 09266 - 99 06-22
E-Mail: hp.laschka@vgem-mitwitz.de

D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung
Telefon: 089 - 388 98 426
E-Mail: info@duersch-stadtentwicklung.de

Heinritz, Salm und Stegen - Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung
Telefon: 089 - 51 777 465
E-Mail: salm@heinritzsalmostegen.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Markt Mitwitz Erster Bürgermeister Hans-Peter Laschka, Rathaus, Coburger Straße 14, 96268 Mitwitz